

# global<sup>o</sup>

Magazin für nachhaltige Zukunft

## Solar Public Viewing Freude der Fans

Fotos: Nathalie Bertrams/world future council, Lail al Sahara, imago, ap/Dennis Schwartz



### Färöer-Inseln

Delfin-Blut  
färbt Meer rot



### US-Ölpest

Keine Gnade  
für Kreaturen

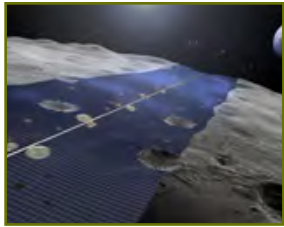


### Neue Jobs

Bewerbung: im  
grünen Bereich

global<sup>o</sup> erscheint als PDF und  
ist interaktiv. Jetzt auf den  
Pfeil klicken oder mit den Cur-  
sorn der Tastatur blättern

[weiter](#)



**Energie vom Mond**  
> **Sonnenkraft für die Erde:**  
Roboter sollen auf dem Trabanten ein Kraftwerk bauen und Energie zu uns schießen.



**WM in Afrika**  
> **Solar Public Viewing:**  
World Future Council schenkt Dorf in Ghana sonniges Fußball-Fest für Fans.



**Wider die Ölpest**  
> **Costners Zentrifuge:**  
Hollywood-Star bekämpft Umwelt-Desaster mit modernster Technik

> **Reiches Afghanistan**

Die Katze ist aus dem Sack: Der Konflikt in Afghanistan hat endlich sein wahres Ziel. US-Militärs und von ihnen finanzierte Wissenschaftler fanden, wofür sich der immense Einsatz von Mensch und Maschinen angeblich lohne. Unterm kargen Wüstenboden am Hindukusch schlummern Bodenschätze für Billionen. Nicht nur in unvorstellbar großen Mengen. Auch die wichtigsten Metalle sind dort verborgen. Handy-, Solaranlagen- und Computerfabrikanten warten sehnsüchtig auf das Material, das nach dem nahen Versiegen der Ölquellen die Wirtschaft auf Touren hält.

Der Absatz scheint gesichert. Dass damit ein ohnehin geschundenes Land statt von Panzern bald von Baggern überrollt wird, verdrängen Politiker und Rohstoffspekulant. Zum Lernen aus der Geschichte, wie sie Peter Maas in seinem aktuellen Buch Öl erzählt (siehe Seite 20), sind sie nicht fähig.



*Gerd Pfitzenmaier*  
**Gerd Pfitzenmaier**  
Chefredakteur

**Schade!**

*Gerd Pfitzenmaier*



- 03 **Start**
- 07 **Nachrichten**
- 09 **Titel:** Solar Public-Viewing zur WM
- 14 **Aktion:** Future Friends für Klassenfahrten
- 15 **Kommentar:** Öffentliche Auftraggeber sollten Vorbilder sein
- 17 **Wirtschaft:** Der Weg zum grünen Job

- 19 **Stellenmarkt**
- 21 **Essay:** Peter Maas: Zeig, was du zahlst!
- 24 **Produkte:** Kevin Costner reinigt Wasser
- 25 **Reportage:** Lebenssaft für grüne Wüsten
- 30 **Umfrage:** Intimschutz für Kröten
- 31 **Vorschau/Impressum**

- Cover
- > **Inhalt**
- Start
- Anzeige
- Nachrichten
- Titel
- Anzeige
- Aktion
- Essay
- Wirtschaft
- Stellenmarkt
- Anzeige
- Porträt
- Produkte
- Reportage
- Anzeige
- Umfrage
- Vorschau | Impressum

zur global<sup>o</sup>-Webseite





- Cover
- Inhalt
- Start
- Anzeige
- Nachrichten
- > Titel
- Anzeige
- Aktion
- Essay
- Wirtschaft
- Stellenmarkt
- Anzeige
- Porträt
- Produkte
- Reportage
- Anzeige
- Umfrage
- Vorschau | Impressum

# Mit der Kraft der Sonne

World Future Council organisiert einzigartiges WM-Public-Viewing in Ghana

**Spannung:** Die erste Fußball-Live-Schaltung im Dorf Oboadaka fasziniert alle Zuschauer

[zur global<sup>o</sup>-Webseite](#)

➤ Bewegte Bilder können sie nur vom Blick in die Natur. Live-Bilder von einer Fußball-WM? Das haben die wenigsten Bewohner von Oboadaka jemals gesehen: Nachrichten aus der Welt dringen allenfalls auf batteriebetriebenen Radios ins Dorf. Oboadaka ist ein typisches Dorf im ghanaischen Hinterland, zwei Fahrstunden von der Hauptstadt Accra entfernt, hat das Dorf knapp 1.000 Einwohner. Viele leben vom Ananas-Anbau. Und eine Stromversorgung gibt es in Oboadaka nicht, obwohl das riesige Akosombo-Wasserkraftwerk ganz in der Nähe liegt. Aufregung. Am 10. Juni treffen Arbeiter mit Solarmodulen, Batterien,



Der Dorfchef überwacht die Lieferung der Solarpanels



Ghanische Fußballfans beobachten die Spiele in Südafrika

einer Satellitenschüssel, einem Beamer und Lautsprechern in Oboadaka ein. Schnell spricht sich die Nachricht herum: Die Fremden wollen Sonnenstrahlen in Strom verwandeln, um die WM-Bilder aus Südafrika nach Oboadaka zu bringen. Hinter der Aktion mit dem schönen Namen „Power Kick for Africa“ stecken die Hamburger Stiftung **World Future Council** und das Solarunternehmen Energiebau **Sunergy Ghana**. Jakob von Uexküll, Gründer des World Future Council und Initiator des **Alternativen Nobelpreises**, erklärt: „Wir

wollen den Menschen zeigen, dass Solarstrom zuverlässig ist – und ganz einfach dezentral installiert werden kann. Wir wollen afrikanische Politiker motivieren, die Nutzung erneuerbarer Energien stärker zu fördern. Die erste Fußball-WM, die in Afrika ausgetragen wird, bietet dafür eine hervorragende Gelegenheit.“

Über 40 Prozent der Menschen in Ghana haben keinen Zugang zu Strom und müssen deshalb einen großen Teil ihres Einkommens für Öllampen und Batterien zur Deckung ihres Energiebedarfs ausgeben. So-

- Cover
- Inhalt
- Start
- Anzeige
- Nachrichten
- > Titel
- Anzeige
- Aktion
- Essay
- Wirtschaft
- Stellenmarkt
- Anzeige
- Porträt
- Produkte
- Reportage
- Anzeige
- Umfrage
- Vorschau | Impressum

zur global<sup>o</sup>-Webseite



anlagen könnten Abhilfe schaffen, doch erneuerbare Energien haben in vielen Entwicklungsländern den Ruf, Energien zweiter Klasse und zu teuer zu sein. Dieses Vorurteil abzubauen und afrikanische Politiker zu motivieren, die Nutzung erneuerbarer En-

ergien stärker zu fördern, ist ein Ziel des World Future Council. Zumindest in Oboadaka sind am Nachmittag des 13. Juni ausnahmslos alle Fans der Solarenergie. Ungläubig, beinahe ehrfürchtig verfolgen knapp 300 Menschen im halboffenen



**Begeisterung:** Public Viewing machte allen Bewohnern großen Spaß

### Kleine Zellen, große Wirkung

Nur einen Nachmittag hat die Installation der Solarmodule auf dem Dach der Krankenstation von Oboadaka gedauert. Die zehn installierten Solarmodule produzieren durchschnittlich vier Kilowattstunden Strom täglich – knapp die Hälfte davon wird benötigt, um medizinische Geräte sowie einen hochmodernen Solarkühlschrank für Medikamente und Impfstoffe zu betreiben und das Krankenhaus zu beleuchten. Der Rest kann flexibel für andere Zwecke eingesetzt werden, insbesondere um Handys aufzuladen und um per Internet Informationen aus aller Welt nach Oboadaka zu holen. Energiebau Sunergy Ghana, ein Partner-Unternehmen der Kölner Energiebau Solarstromsysteme GmbH, hat bereits über 40 Krankenstationen in Ghana mit ähnlichen Systemen ausgestattet – finanziert durch Spenden. Die Kosten für diese Investition in die Zukunft sind für europäische Verhältnisse gering: Für rund 7.500 Euro kann das komplette System inklusive Solarkühlschrank und Beleuchtung geliefert und installiert werden.

- Cover
- Inhalt
- Start
- Anzeige
- Nachrichten
- > Titel
- Anzeige
- Aktion
- Essay
- Wirtschaft
- Stellenmarkt
- Anzeige
- Porträt
- Produkte
- Reportage
- Anzeige
- Umfrage
- Vorschau | Impressum

[zur global<sup>o</sup>-Webseite](#)

Schulgebäude das Spiel ihrer Nationalmannschaft gegen Serbien im fernen Südafrika. Die Konzentration und Anspannung ist mit Händen zu greifen – bis Asamoah Gyan per Elfmeter das 1:0 für Ghana erzielt und ohrenbetäubender Jubel losbricht. Als der Schiedsrichter abpfeift, gewinnt Ghana als erste afrikanische Elf ein Spiel bei der WM in Südafrika und die Menschen in Oboadaka liegen sich in den Armen.

„Mir kommt es vor, als hätte Gott persönlich eingegriffen“, sagt die 24-jährige Schneiderin Rebecca Kwafo: „Er



**Kampagnenleiter Ansgar Keine** begrüßt die Zuschauer beim Public Viewing

wollte, dass auch wir die WM miterleben.“ Dorf-Chief Nana Owusu Akonor II ergänzt: „Wir in Oboadaka sind heute die größten Gewinner überhaupt.“ Er weiß schon jetzt, was die Dorfbewohner erst in der Halbzeit des Spiels Ghanas gegen Deutschland am 23. Juni erfahren: Die Solaranlage wird im Dorf bleiben und künftig Strom für die örtliche Krankenstation liefern. Die Freude der Menschen darüber haben auch Entscheidungsträger aus neun afrikanischen Ländern miterlebt. Sie haben in Accra an einem Workshop des World Future Council zur politischen Förderung erneuerbarer Energien teilgenommen und sind zum Abschluss gemeinsam zum Public Viewing nach Oboadaka gefahren. „Ein unvergessliches Erlebnis“, so Yaw Afrane-Okese, Regional Director des Energy and Environment Partnership Programme der Development Bank of Southern Africa. „Wir reisen alle in dem Bewusstsein zurück in unsere Länder, dass wir mit geeigneten Rahmenbedingungen dafür sorgen können, dass viele Menschen in Afrika Zugang zu nachhaltig erzeugtem Strom und damit zu Gesundheitsversorgung, Bildung und Arbeit bekommen“.

*Anne Reis*



**Fußball:** auch in Ghana ein Sport für alle

**World Future Council**

Der World Future Council setzt sich für ein verantwortungsvolles, nachhaltiges Denken und Handeln im Sinne zukünftiger Generationen ein. Seine bis zu 50 Mitglieder kommen aus Politik, Geschäftswelt, Wissenschaft und Kultur – und von allen fünf Kontinenten. Der Rat identifiziert mit Hilfe seines Netzwerks von Wissenschaftlern, Parlamentariern und Umwelt-Organisationen weltweit zukunftsweisende Politikansätze und fördert ihre Umsetzung auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.

Cover  
Inhalt  
Start  
Anzeige  
Nachrichten  
> Titel  
Anzeige  
Aktion  
Essay  
Wirtschaft  
Stellenmarkt  
Anzeige  
Porträt  
Produkte  
Reportage  
Anzeige  
Umfrage  
Vorschau | Impressum

[zur global<sup>o</sup>-Webseite](#)